DACHVERBAND DER SCHWEIZER INTERIM MANAGER

Kurzfristige Kompetenz

Der Schweizer Arbeitsmarkt wird flexibler. Der Trend zeigt sich auch in der Führungsetage: Firmen suchen vermehrt Führungskräfte für einen begrenzten Zeitraum oder mit spezifischen Fachkenntnissen. Manager auf Zeit sind gefragt.

TEXT MANUELA PAGANINI

Führungspersonen sollten Konstanten sein. Aber immer öfter kommt es vor, dass die anstehenden Projekte besondere Fachkenntnisse und Führungserfahrung erfordern. Der Bedarf für kurzfristig verfügbare Manager – so genannte Interim Manager – steigt. International sind bis zu 40 Prozent der Führungspersonen während weniger als zwei Jahren für eine Firma tätig. Interim Manager übernehmen zeitlich begrenzte Projekte wie Neupositionierungen oder die Markteinführung neuer Produkte. Sie überbrücken Vakanzen und bringen spezifisches Fachwissen in eine Firma.

Verhaltenskodex für Manager

In der Schweiz ist der Berufsstand Interim Manager noch jung. Seit 2006 vertritt der DSIM, der Dachverband der Schweizer Interim Manager, die Interessen der Mitglieder gegen aussen.

Manager auf Zeit sind das Gebot der Stunde. Foto: Pixelio.de

Mittlerweile hat er etwa 100 Mitglieder. Der DSIM will den Berufsstand Interim Manager professionalisieren. Um in den Verband aufgenommen zu werden, müssen Manager besondere Aufnahmekriterien erfüllen. Einmal Mitglied, verpflichten sie sich zur sorgfältigen Ausführung des Mandats im Interesse des Kunden, basierend auf dem DSIM-Verhaltenskodex.

Zeitgerecht Folgeaufträge zu akquirieren gehört zu den grössten Herausforderungen des Berufs Interim Manager. Vernetzung ist das A und O des Berufsstandes. Über 70 Prozent der Mandate kommen über persönliche Kontakte und eigenem Netzwerk zustande.

Rekrutierung in Rekordzeit

Für Firmen, die Interim Manager suchen, ist besonders wichtig, dass sie eine Position schnell und effizient besetzen können. Das Netzwerk des DSIMs ist eine Ergänzung zu Interim Providern, die sich auf das Vermitteln von Interim Managern spezialisiert haben. Was den Verband abhebt, ist seine Transparenz und Neutralität. Zielsetzung, Statuten und der Verhaltenskodex sind auf der Verbandswebseite abrufbar. Die Mitglieder stellen sich vor, samt Bild, Adresse und Telefonnummer. Sie geben dem Berufsstand ein Gesicht.

PAUL HAFNER, PRÄSIDENT DSIM *

«Wir kommen, um zu gehen»

Herr Hafner, was verstehen Sie unter Vernetzung?
Paul Hafner: Mit dem DSIM wollen wir die Bekanntheit des Berufsstandes nach aussen fördern. Uns liegt aber auch der Zusammenhalt unter den Interim Managern am Herzen. Neben der Medienarbeit veranstaltet der DSIM Events mit Beiträgen von Partnerfirmen oder externen Persönlichkeiten. Dazu organisieren wir regelmässige regionale Stammtische und Hubs wie Business-Frühstücke.

Was bewegt Führungspersonen, mehrheitlich kurzzeitige Mandate anzunehmen?
Die Motivation dazu liegt in der Persönlichkeit eines Interim Managers. Der Beruf ist anspruchsvoll, aber auch interessant und abwechslungsreich. Die Projekte, welche Interim Manager übernehmen, haben hohe Anforderungen an deren Führungsfähigkeit. In dem Beruf gibt es wenig bis keine Regelmässigkeit.

Die Vielsseitigkeit regt einerseits an, höchste Leistung zu geben. Andererseits kann der Druck, ständig Folgemandate finden zu müssen, auch belastend sein. Diese Herausforderung muss man mögen.

Wie verdienen Interim Manager im Vergleich zu festangestellten Managern?
Im Schnitt verdienen Interim Manager auf den ersten Blick etwas mehr. Das hat seine Gründe: Das Honorar versichert die Manager auch für die Zeit während Mandatslücken. Interim Manager durchlaufen einen viel kürzeren Rekrutierungsprozess als ihre festangestellten Berufskollegen. Hinzu kommt, dass Interim Manager ihre Arbeit machen, ohne ihre persönlichen Interessen in der firmeninternen Hierarchie zu verfolgen. Wir kommen, um zu gehen.

Vergleicht man beide Rekrutierungsprozesse von der Ausschreibung über die Assesments und der Einführung bis zur Vertragsauflösung, sind Interim Manger nicht teurer als fest angestellte Manager.

Was unterscheidet Interim Manager von Unternehmensberatern?
Die beiden Berufe sind kaum zu vergleichen. Interim Manager setzen ihre Konzepte um und tragen die Verantwortung für die Resultate ihrer Entscheidungen. Interim Manager haben finanzielle und personelle Verantwortung.

* Paul Hafner ist Interim Manager und Präsident des Dachverbands der Schweizer Interim Manager.